

econsense-Jahrestagung „im Dialog 2005“

Unternehmensinitiative formuliert gemeinsame Überzeugungen zu nachhaltiger Produktverantwortung

- Jürgen R. Thumann stimmt 250 Gäste in Berlin auf Wertschöpfung und gesellschaftliche Verantwortung ein
- Experten diskutieren zu Produktpolitik und demographischem Wandel
- Verleihung des econsense-Journalistenpreises 2005 (Sperrfrist: 13.30 Uhr)
- Unternehmen präsentieren 390 Beispiele nachhaltigen Wirtschaftens

Was heißt Produktverantwortung im 21. Jahrhundert? Welche Herausforderungen bringt der demographische Wandel für Unternehmen mit sich? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Jahrestagung des Unternehmensnetzwerks econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e. V. am 18. Oktober 2005. Vor mehr als 250 Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft stellte der Sprecher des Kuratoriums, BDI-Präsident **Jürgen R. Thumann**, in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Bedeutung des Forums heraus. Zudem wurde zum zweiten Mal der econsense-Journalistenpreis verliehen, mit dem econsense die Berichterstattung über Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) fördert.

„Nachhaltigkeit lebt von den Innovationen der Wirtschaft. Die Wirtschaft braucht für Kreativität und Wertschöpfung Freiheit und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Die deutsche Wirtschaft erkennt ihre gesellschaftliche Verantwortung und sie nimmt sie an!“, so Thumann. econsense präsentierte das gemeinsame Standpunkt-papier „Produkte des 21. Jahrhunderts – innovativ, effizient, nachhaltig“ als Beitrag zu der auch auf EU-Ebene geführten Diskussion um „Integrierte Produktpolitik“. **Reinhold Kopp**, Vorstandsvorsitzender von econsense sowie Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG: „Wir wollen der zuweilen ausufernden Debatte klare ordnungspolitische Leitplanken geben. Es steht außer Frage: Ein nur nachsorgender Umweltschutz reicht angesichts der komplexen Anforderungen nicht mehr aus. Wir sind gefordert, Produktsysteme ganzheitlich und integriert zu betrachten. Ebenso klar ist aber auch: Eine weiter ausufernde Gesetzgebung bringt uns nicht voran.“

Am Nachmittag stand der Themenkomplex Demographie im Mittelpunkt. Die Fähigkeit, die demographischen Herausforderungen zu meistern, wird in den kommenden Jahrzehnten ein entscheidender Faktor für Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft sein. Finanz-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik sowie Unternehmen müssen sich zügig und ehrlich auf die vorhersehbaren Entwicklungen einstellen.

Björn Stigson, Präsident des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), betonte die Potenziale, die globale Unternehmen haben, um Wachstum umwelt- und sozialverträglich zu gestalten.

Verleihung des econsense-Journalistenpreises 2005

Zum zweiten Mal wurde im Rahmen der Jahrestagung der econsense-Journalistenpreis für exzellente Berichterstattung über Nachhaltigkeit und CSR verliehen.

Allianz
BASF
Bayer
BMW Group
Bosch
DaimlerChrysler
Degussa
Deutsche Bahn
Deutsche Bank
Deutsche Telekom
EnBW
E.ON
E.ON Ruhrgas
HeidelbergCement
Lufthansa
RAG
RWE
Siemens
Tetra Pak
ThyssenKrupp
TUI
VCI
Volkswagen

econsense ist
eine Initiative
des BDI

Wolf-Michael Iwand, Direktor Umweltmanagement TUI AG und Mitglied des econsense-Lenkungskreises, würdigte die Preisträger: Den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielt das Redaktionsteam der Stuttgarter Zeitung um Bettina Langer und Christopher Ziedler für seine Artikelserie „Profit mit Moral“. Der 24-jährige Felix Rohrbeck hatte die Jury mit seinem Artikel „Tu Gutes, Boss!“ in der taz überzeugt und erhielt dafür den mit 1.500 Euro dotierten Nachwuchs-Sonderpreis für Journalisten und Journalistinnen bis 30 Jahre. Mit insgesamt 47 Bewerbungen quer durch die deutsche Medienlandschaft war die Resonanz auf den Wettbewerb sehr gut.

CD-ROM mit 390 Praxisbeispielen

Auf der Jahrestagung stellte econsense die 3. Auflage seiner Sammlung unternehmerischer Good Practice vor. Die 390 Beispiele zu nachhaltigem Wirtschaften und CSR dokumentieren ein hohes Maß an Lösungskompetenz und spiegeln wider, auf welcher vielfältigen Weise Unternehmen den Herausforderungen der Zeit begegnen.